

Satiren und Parodien

Bearbeitet von Dr. Andreas Müller



Leipzig 1935

Verlag von Philipp Reclam jun.

Joseph Görres

Die Sonettenschlacht bei Eichstädt

Entsetzlichkeiten sind vorgefallen, haaransträubende, himmelanschreiende, höllenabfahrende, gebeinzermalmende, herzerreißende, bluterstarrende, kannibalenwürdige, menschwürgende, tränenvorlockende, abscheuliche Begebenheiten haben sich ereignet. Das hat Mars uns bedeutet, der so blutrot und zornig eine Weile her am Himmel gestanden, das hat der Komet uns gebracht, der auf einmal so stille wie ein Dieb fortgeschlichen, und doch haben unsere Astronomen mit ihren theuern Instrumenten nichts herauspraktiziert. Ohne eine Warnung ist das ganze Geschlecht der Sonette überfallen und schmählich in die Pfanne gehauen und mit Stumpf und Stiel in einer Aktion ausgerottet worden. Die Geschichte ist außer Atem zur Expedition gelaufen gekommen und hat die Sache folgendermaßen erzählt. Mit dem Anbruch der Morgendämmerung des Juni ist ein erschrecklich großes Heer von Hexametern und Pentametern, von Jamben, Trochäen und Anapästsen, sapphischen und alcaischen Oden, anakreontischen abgedankten Liedern und großen ionisch-epischen Schweinkopffhalanxen ausgerückt, angeführt vom großen Mohrenkönig Tamerlano, und haben alle mit großem Geschrei das Blut der Zwerge von ihrem König verlangt, sagende, es sei ein unnütz Volk, und der Vogel Phönix sei nicht unter ihnen, und sie seien zu lang für die gehörige Kürze und zu kurz für die ordentliche Länge, und darum taugten sie nichts, und es sei schändlich von der Natur, daß sie solch unnütz Geschmeiß gemacht habe. Der schwarze König hörte das recht gern, denn er hatte längst schon einen Haß auf die kleinen Tönnchen geworfen, und meinte, sie seien alle tieckisch, und da konnte er sie in der Seele nicht leiden, weil er selbst bekanntlich antieckisch ist. Sind dann auf das Geschrei der Riesen die armen Zwerge zusammengegangen und haben Mat geschlagen und Gesandte geschickt und um Pardon gebeten für sich und ihre schwangeren

Weiber beim Herrn Urian, beweglich vorstellend, sie seien zwar nicht von großer Statur und Leibesgröße, aber sonst doch von geraden und gesunden Gliedern; was ihre Gestalt beträfe, so gäben sie zu bedenken, daß sie so kunstreich ziseliert und gearbeitet wären, wie einer unter den ehrenwerten Herrn, die nach ihrem Blute dürsteten, bäten daher schönstens, sie mit derlei 5 ungebührlichen Grobheiten zu verschonen. Die antikischen Versler aber wurden fuchswild und haben die kleinen Abgesandten entseßlich angefahren und ihnen gesagt, sie wollten sie dreimal in Schubsack stecken und wieder heraus, dazu seien sie kapabel, und es habe sie der Heidengott geschickt, sie sollten Session halten und Landgedinge und das kleine Geschmeiß ausrotten. 10 Es sei demnach keine Barmherzigkeit, und sie sollen über ihr Zeitliches und Ewiges Vorsehens haben; waren also die Zwerge in großer Angst und Not und schickten um Sukkurs ins romantische Land; dort waren sie aber alle in der Traubenlese begriffen und mußten die Weinberge hüten gegen Hasen und Füchse, kamen also die Deputierten unverrichtersache 15 zurück. Beschlossen also, sich zu wappnen und ritterlich sich zu wehren für ihr teures Leben; ehe sie sich's aber versahen, war der Wüterich schon mit seiner Schar von Fliegdrachen eingetroffen und hat nun ein dermaßen Blutbad unter den unbewehrten Kleinen angerichtet, daß vom Widerschein der rieselnden Ströme am Himmel Seebrand entstanden, den man sogar 20 hiesigen Orts auf der Sternwarte gar deutlich vernommen, samt dem Geräusch der Sterbenden. Vier Tage dauerte das Gemekel, wie Schneeflocken hat man die Leichen nicht zählen können, und es ist ein Berg geworden, aus dem von nun an das Rote Meer seinen Ursprung nehmen wird. Augenzeugen versichern, daß die Begebenheit mit nichts als dem 25 bethlehemitischen Kindermorde verglichen werden könne, so groß sei das Gewimmer gewesen und das Zetergeschrei, und wie Herodes habe der Entseßliche Herzen verhärtet und gewütet und geschlachtet als ein Türke. Aber nicht ungerochen sind die armen Unschuldigen gefallen; gleich anfangs ist dem Feldmarschall sein bester Läufer, ein Molossus, unterm Leib erschossen 30 worden, darauf, wie des Blutes immer mehr geworden, das um Rache schrie, hat der Himmel sich erbarmt, und es ist groß Wunder zu sehen gewesen. Alle die zu Stücke gehauenen Sonette sind wieder lebendig geworden als Epigramme, ein einzig Klingding hat oft tausend Stechdinge gegeben, und die, erbost und erbittert im Herzen, sind nun alle auf den grausamen 35 Feger losgefahren und haben ihn dermaßen mit ihren Stacheln akkommodiert,

daß er seinem Molossus nachgefahren ist. Haben sich dann auf die sapphischen
Oden geworfen und sind lästerlich mit ihnen umgegangen, und nehmen die
Bestien nun gar keine Räsön an und wüthen fort unter den Feinden, und
ist zu besorgen, daß nun der allzu vielen Leichen von beiden Seiten wegen
5 eine Pestilenz entstehen möge. Aber die Nation der Sonette ist ein für
allemaal ausgerottet. Nur ein einziges ist davongekommen, ein armes Waisen-
kind, dessen Vater, ein Grieche, vor zweitausend Jahren gestorben ist,
während die Mutter glorreich in der Schlacht sich verblutet hat. Das arme
Kind, die wundersame Kreatur, ist ganz nackt und erfroren und zitternd
10 vom Schlachtfeld weggelaufen und ist in einer Gitarre oder Korsett glück-
lich durch die Vorposten gekommen.